05/04

Bedienungsanleitung

Instruction Leaflet

Jagd Repetierer der Serie 1700

Hunting repeaters of the series 1700

STOP

Bitte sorgfältig lesen, bevor Sie dieses Gewehr zusammenbauen oder benutzen.
Please read carefully before you assemble or operate this rifle.

ANSCHÜTZ®

DIE MEISTER MACHER

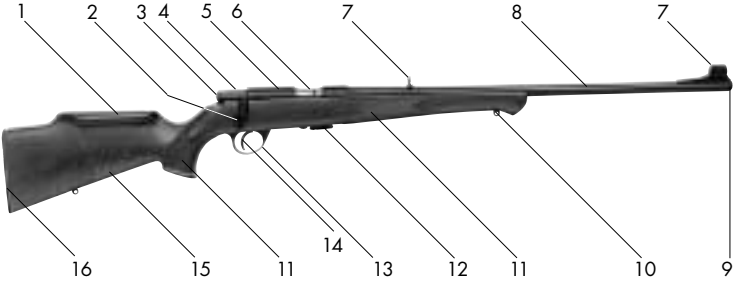
Inhaltsverzeichnis

Begriffsbestimmungen S.03
Vorwort S.03
Sicherheitshinweise S.04
Allgemeiner Umgang mit Gewehren S.05
Gehör- und Augenschutz S.07
Gesetze S.07
Produktspezifische Sicherheitshinweise S.08
Haftung S.08
Technische Daten S.09
Montage- und Systembefestigung S.09
Spannen, Laden, Sichern S.10
Entladen S.10
Magazin S.11
Schloss S.12
Abzug S.15
Druckpunkt- und Direktabzug S.16
Deutscher Stecher S.18
Matchabzug S.19
Abzugstabelle S.24
Visierung S.25
Reinigung, Pflege, Wartung, Öle S.25
Zubehör S.26
Garantie S.26
Urheberschutz S.26
Garantieschein S.49

ANSCHÜTZ®

DIE MEISTER MACHER

Begriffsbestimmungen / Definitions



1	Schaftbacke	1	Cheek piece
2	Kammergriff	2	Bolt handle
3	Sicherung	3	Safety
4	Schloss	4	Bolt
5	Verschlusshülse	5	Action
6	Patronenauswurfbereich	6	Ejection area
7	Visierung	7	Sight set
8	Lauf	8	Barrel
9	Mündung	9	Muzzle
10	Riemenbügel	10	Sling swivel
11	Fischhaut	11	Checkering
12	Magazin	12	Magazine
13	Abzugsbügel	13	Trigger guard
14	Abzug	14	Trigger
15	Schaft	15	Stock
16	Schaftkappe	16	Butt plate

Vorwort

Lieber ANSCHÜTZ-Freund,

es war richtig, ein ANSCHÜTZ-Produkt zu wählen. Durch die vielen Aufsehen erregenden sportlichen Erfolge, die Meisterschützen, Olympiateilnehmer und Schützen bei Welt- und Europameisterschaften mit ANSCHÜTZ-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiss leicht gefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von ANSCHÜTZ wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schussleistung. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, gewachsen durch unsere Erfahrung seit 1856.

Wir fertigen die berühmten ANSCHÜTZ Match Kleinkalibergewehre und mehrschüssige Sommerbiathlongewehre, Match-

Luftgewehre und Match-Luftpistolen; KK-Biathlongewehre; Jagd- und Schonzeitbüchsen verschiedener Kaliber; Einzel- und Mehrlader; Flobertgewehre, sowie Silhouettenpistolen, Silhouetten- und Varmintgewehre.

Sicherheitshinweise

⚠ Achtung:

Es ist wichtig, dass Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen, verstehen und sich mit der genauen Handhabung Ihres Sportgeräts vertraut machen, bevor Sie es in Gebrauch nehmen. Prägen Sie sich die Handgriffe gut ins Gedächtnis ein. Sollten Sie dennoch Probleme mit dem sicheren Gebrauch und der richtigen Handhabung oder noch ergänzende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen sachkundigen Büchsenmacher bzw. Waffenhändler oder direkt an uns. Diese Bedienungsanleitung ist ausserordentlich wichtig. Sorgen Sie dafür, dass sie immer beim Gewehr ist, insbesondere, wenn es verkauft, verliehen oder anderweitig Dritten überlassen wird.

Bestimmungsgemässe Verwendung:

ANSCHÜTZ stellt Präzisionsprodukte her, die je nach Modelltyp ausschliesslich für zivile Sport- und Jagddisziplinen zu verwenden sind.
Combatparcours, Verteidigungsschiessen, Wettbewerbe, bei denen sich der Schütze bei Schussabgabe in Bewegung befindet, dürfen mit ANSCHÜTZ Gewehren und Pistolen nicht absolviert werden. Insbesondere darf nicht auf Menschen gezielt oder geschossen werden. Das Gewehr, die Pistole oder der Schaft darf nicht als Hieb- oder Stosswaffe verwendet werden.
Beachten Sie hierzu auch die Kapitel „10 Grundregeln für den sicheren Umgang mit Gewehren und Pistolen“, sowie „Allgemeiner Umgang mit Gewehren und Feuerwaffen“.

Diese Bedienungsanleitung ist auch nachträglich vom Hersteller zu beziehen.

Dieses ANSCHÜTZ Gewehr wurde vor dem Verlassen der Firma eingeschossen, wenn gesetzlich vorgeschrieben auch staatlich beschossen und sehr sorgfältig überprüft. Dieses Gewehr wurde nach dem neuesten Stand der Technik konstruiert, überprüft und nach allen Regeln der Sicherheit zusammenmontiert. Jedes technische Gerät kann jedoch auch versagen. Unfälle, die durch Achtlosigkeit und unsachgemässe Behandlung verursacht werden, können auch durch eine ausgeklügelte Technik nicht verhindert werden. ANSCHÜTZ hat keinen Einfluss auf die sachgerechte Behandlung, nachdem das Produkt unsere Firma verlassen hat. Bitte nehmen Sie sich Zeit, um das Gewehr vor Gebrauch sorgfältig zu studieren.

BENUTZEN SIE KEIN GEWEHR, WENN SIE DEN SICHEREN UMGANG DAMIT UND DESSEN HANDHABUNG NICHT KENNEN UND NICHT VOLLSTÄNDIG VERSTANDEN HABEN.

STOP Warnung:

Ein unsachgemässer Gebrauch sowie die

Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu einer Gefährdung von Leib und Leben führen!
Das Vorrecht, Waffen zu besitzen und zu führen, ist mit persönlicher Verantwortung verbunden. Durch die Beachtung der nachstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schiessen lassen sich Unfälle vermeiden.

10 Grundregeln für den sicheren Umgang mit Gewehren und Pistolen

- Befassen Sie sich mit der Technik und Handhabung der Gewehre und Pistolen, die Sie benutzen.
- Die Laufmündung muss immer in eine sichere Richtung zeigen.
- Gewehre und Pistolen dürfen nicht geladen sein, wenn sie nicht benutzt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Lauf vor Gebrauch frei von Verunreinigungen ist.
- Schiessen Sie immer auf ein sicheres Ziel.
- Tragen Sie beim Schiessen stets einen geeigneten Augen- und Gehörschutz.
- Klettern Sie niemals mit einem geladenen Gewehr oder einer geladenen Pistole auf einen Baum oder über ein Hindernis.
- Schiessen Sie niemals auf eine harte Oberfläche oder auf Wasser.
- Zum Transport muss Ihr Gewehr oder Ihre Pistole immer entladen sein.
- Vermeiden Sie Alkohol oder Drogen und rauchen Sie nicht, wenn Sie schiessen oder mit einem Gewehr oder einer Pistole umgehen.

Hinweis:

Persönliche Verantwortung und ein entsprechender Sachverstand sind im Umgang, dem Gebrauch und der Aufbewahrung von Gewehren und Pistolen unabdingbar.
Bewahren Sie Ihr ungeladenes Gewehr oder Ihre ungeladene Pistole sicher und fern vom Zugang von Kindern oder unberechtigten Personen auf.

Allgemeiner Umgang mit Gewehren und Feuerwaffen

Obwohl angenommen werden kann, dass die folgenden Grundsätze den Schützen allgemein bekannt sind, sollen diese doch nochmals festgehalten werden.
Alle Schusswaffen sind gefährliche Gegenstände, deren Aufbewahrung und Verwendung ganz besondere Vorsicht erfordern.

1. Behandeln Sie jedes Gewehr und jede Pistole so gewissenhaft, als wären sie geladen. Vertrauen Sie nicht den Aussagen anderer oder gehen Sie nicht davon aus, dass es ungeladen ist. Überzeugen Sie sich immer vorher selbst. Die Sicherheit und Höflichkeit gebieten es, dass Sie Ihr Gewehr mit geöffnetem Verschluss tragen, so dass Ihre Begleitung sofort erkennt, dass Ihr Gewehr nicht schussfähig ist. Entladen Sie Ihr Gewehr sofort, wenn Sie es nicht mehr benutzen wollen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gewehr vor jedem Transport ungeladen ist. Nehmen Sie niemals Ihr Gewehr auf, wenn Sie Ihren Finger am Abzug oder im Abzugsbügel haben.

2. Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, richten Sie die Mündung auf den Boden. Richten Sie die Mündung Ihres Gewehres nie in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Ziehen Sie niemals ein mit der Mün-

dung auf Sie gerichtetes Gewehr an sich heran.

3. Benutzen Sie das Gewehr ausschliesslich auf den dafür zugelassenen Schiessständen. Schiessen Sie nur bei klarer Sicht und unter Tageslichtbedingungen. Wenn Sie ein Gewehr in einem geschlossenen Schiessstand benutzen, achten Sie darauf, dass er ausreichend be- und entlüftet wird. Vergewissern Sie sich, dass Sie unter allen Bedingungen einen sicheren Kugelfang haben, der vollkommen einsehbar ist. Schiessen Sie nur auf ein sicheres Ziel und vergewissern Sie sich, dass sich in dessen Nähe niemand aufhält. Schiessen Sie niemals auf eine harte, glatte Oberfläche als Hintergrund, auf eine Wasserfläche, auf ein Ziel am Horizont oder in die Luft. Meiden Sie Ziele, an denen das Geschoss gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann. Halten Sie die Mündung Ihres Gewehres bei Schussabgabe niemals unter Wasser oder auf irgendwelche Materialien oder Gegenstände, um einen Unfall bzw. Beschädigungen an Ihrem Gewehr zu vermeiden.

4. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Munition benutzen. Das genaue Kaliber ist auf Ihrem Gewehr vermerkt. Laden Sie Ihr Gewehr immer erst unmittelbar vor Gebrauch. Benutzen Sie nur Original ANSCHÜTZ Magazine. Die angegebene Kapazität der Magazine darf nicht überschritten werden. Änderungen am Gewehr oder die Verwendung von nicht-Original ANSCHÜTZ Magazinen und Zubehör können zu Funktionsstörungen führen.

5. Halten Sie Ihr Gewehr immer sauber. Achten Sie besonders darauf, dass der Lauf nicht durch Schmutz, Wasser, Fett oder sonstige Fremdkörper verstopft ist. Fremdkörper niemals durch Ausschiessen entfernen. Sollte ein Schuss bei Betätigung des Abzugs nicht losgehen, richten Sie den Lauf in eine sichere Richtung, aktivieren Sie die Sicherung, öffnen Sie den Verschluss und entfernen Sie vorsichtig das Geschoss.

6. Schwere, bzw. auch lebensgefährliche Verletzungen und Schäden können durch den Gebrauch falscher Munition, durch Verunreinigungen im Lauf oder durch falsche Patronenkomponenten verursacht werden.

7. Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „S“ oder „F“ eingerastet sein, niemals dazwischen. Lassen Sie Ihr Gewehr in gesichertem Zustand bis unmittelbar vor der Schussabgabe. Berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schiessen wollen.

8. Solange Sie Ihr Gewehr nicht benutzen, soll es an einem sicheren, nur Ihnen zugänglichen Ort unter Verschluss sein. Lagern Sie das Gewehr stets entladen und in entspanntem Zustand. Munition ist an einem gesonderten Platz unter Verschluss zu halten. Sie sind dafür verantwortlich, dass Ihr Gewehr jederzeit und insbesondere während Ihrer Abwesenheit nie in der Reichweite und sicher vor dem Zugriff von Kindern und anderen unbefugten Personen ist. Zur sicheren Verwahrung Ihres Sportgeräts auch im verschlossenen Schrank oder im Tresor empfiehlt sich ein zusätzliches Abzugsschloss. Auch wenn Sie eine solche Vorrichtung verwenden, muss Ihr Gewehr bei Nichtgebrauch stets entladen sein. Übergeben

Sie Ihr Gewehr nur hierzu berechtigten Personen. Geben Sie es auch niemals an Personen, denen die richtige Bedienung von Waffen sowie die Regeln für die Sicherheit beim Schiessen nicht bekannt sind. Dieses Gewehr darf nur von einem sachkundigen Erwachsenen oder unter dessen Aufsicht benutzt werden.

9. Achten Sie auf Veränderungen an Ihrem Gewehr, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Die Sicherheit ist nur dann gewährleistet, solange sich das Gewehr in einwandfreiem Zustand befindet. Falls Sie einen Fehler oder ein Versagen des Gewehres annehmen oder feststellen, stellen Sie sofort das Schiessen ein, entladen Sie das Gewehr, überzeugen Sie sich, dass es drucklos ist und schicken Sie es an unsere Firma oder an einen autorisierten Büchsenmacher. Hinweis: Abgesehen von der normalen Pflege darf das Zerlegen des Gewehres nur durch eine dafür autorisierte Werkstatt erfolgen. Beachten Sie, dass das Gewehr bei Einwirkung von aussen, z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw. ebenfalls durch einen autorisierten Büchsenmacher geprüft werden muss. Wenden Sie bei der Bedienung, beim Zerlegen und beim Zusammenbau niemals Gewalt an. Durch unsachgemässe Bedienung oder Demontage kann es zu Verletzungen und zu einem irreparablen Schaden an dem Gewehr kommen.

10. Behandeln Sie Ihr Gewehr stets mit äusserster Sorgfalt und sichern Sie es vor dem Umfallen. Für den Transport Ihres Gewehres in nur trockenem und sauberem Zustand empfiehlt sich ein stabiler und abschliessbarer Koffer.

11. Sie müssen in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein und dürfen nicht unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamenten etc. stehen, weil dadurch das Sehvermögen, die Geschicklichkeit oder die Urteilskraft beeinträchtigt werden könnten. Stellen Sie das Schiessen ein, wenn Sie ermüden. Müdigkeit kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gewehr verlieren.

12. Reinigen Sie nach dem Schiessen und nach dem Reinigen Ihres Gewehrs Ihre Hände gründlich. Geschoss-, Pulver- und Ölrückstände können auf der Haut Gesundheitsschäden verursachen.

13. Ihr ANSCHÜTZ-Gewehr ist für höchste Ansprüche gefertigt und gewissenhaft kontrolliert worden. Seine Lebensdauer hängt von der Behandlung und Pflege gemäss den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Instruktionen ab.

Gehör- und Augenschutz

Verwenden Sie beim Schiessen zu Ihrer eigenen Sicherheit einen bewährten Gehörschutz und einen splitterfreien Augenschutz. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, ebenfalls auf das Tragen von Gehör- und Augenschutz aufmerksam.

Gesetze

Bitte beachten Sie die gültigen Waffengesetze, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes. Befolgen Sie ebenfalls die Sicherheitsregeln der Sportordnungen.

Produktspezifische Sicherheitshinweise

Wichtige Hinweise zum Umgang mit Gewehren:

1. Entladen Sie grundsätzlich das Gewehr sofort, wenn Sie es nicht mehr benutzen wollen. Nehmen Sie hierzu das Schloss heraus oder halten Sie es zumindest geöffnet. Entfernen Sie bei Mehrladern zusätzlich das Magazin. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet.

2. Vergewissern Sie sich, dass sich niemand im Bereich des Hülsenauswurfs aufhält.

3. Wenn Sie das Gewehr sicher verwahren, nehmen Sie vorher das Schloss heraus und halten Sie das Schloss entspannt an einem gesonderten Ort unter Verschluss.

Wichtige Hinweise zum Umgang mit Munition:

1. Benutzen Sie ausschliesslich saubere, fabrikgeladene und neue Munition in dem für Ihr Gewehr zugelassenen Kaliber, die den Vorgaben der C.I.P. oder SAAMI entspricht.

2. Bedenken Sie, dass die Reichweite eines Geschosses ab Kal. .17 HM 2, bzw. Kal. .22 l.r. 1,6 km oder mehr betragen kann. Achten Sie deshalb auch auf die Sicherheit im Zielbereich.

Haftung

1. ANSCHÜTZ übernimmt keine Haftung oder Schadensersatzforderungen für Schäden jeglicher Art, die durch eine Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung, unsachgemässe Behandlung oder Reparatur, durch Verwendung von Nicht-ANSCHÜTZ-Originalteilen, falsche Handhabung oder Pflege, Fahrlässigkeit, Entfernen des Siegellacks oder unbefugte Eingriffe entstehen.

2. Das Schaft- bzw. Griffholz oder die PRO-Grip Ausstattung ist vor dem Verlassen der Fabrik sehr sorgfältig geprüft und als einwandfrei befunden worden. Eine unsachgemässe, rohe Behandlung, wie z. B. ein Um- oder Herunterfallen des Gewehres, kann das Holz beschädigen, wofür wir als Lieferant nicht verantwortlich gemacht werden können. Ebenso übernehmen wir keine Garantie für Schäden, die auf Grund eines unsachgemässen Transports (Post, Spedition, Flugzeug etc.) entstehen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall **sofort** an das Transportunternehmen.

3. Änderungen und Manipulationen an diesem Gewehr oder an dessen Teilen sind verboten und verstossen u. U. gegen geltende Waffengesetze. Derartige Änderungen können den sicheren Gebrauch unseres Produkts beeinträchtigen und zu Unfällen führen, die Leib und Leben gefährden. In einem solchen Fall erlischt jegliche Garantie automatisch. Bitte untersuchen Sie Ihr Gewehr sorgfältig auf irgendwelche Veränderungen, bevor Sie es benutzen. Im Zweifelsfall nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Jagd Repetierer der Serie 1700 (System Match 54)

Technische Daten:

Die Modellbezeichnung befindet sich auf dem Lauf, die Seriennummer auf der Verschlusshülse.

1702

Kaliber:	.17 HM 2
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	*108 cm*
Gewicht ca:	3,4 kg
Magazin:	*5*-Schuss

1710

Kaliber:	.22 l.r.
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	108 *cm*
Gewicht ca.:	3,4 kg
Magazin:	*5*-Schuss

1712 / 1712 FWT

Kaliber:	.22 l.r.
Lauflänge:	*55* cm
Gesamtlänge:	104 *cm*
Gewicht:	ca. 3,3 kg
Magazin:	*5*-Schuss

1717

Kaliber:	.17 HMR
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	108 cm
Gewicht ca.:	3,4 kg
Magazin:	4-Schuss

1720

Kaliber:	.22 Win. Mag. R.F.
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	*108 cm*
Gewicht ca.:	3,4 kg
Magazin:	4-Schuss

1730

Kaliber:	.22 Hornet
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	108 *cm*
Gewicht ca.:	3,4 kg
Magazin:	*5*-Schuss

1740

Kaliber:	.222 Remington
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	108 *cm*
Gewicht ca.:	3,4 kg
Magazin:	3-Schuss

1740 E

Kaliber:	.222 Remington
Lauflänge:	58 cm
Gesamtlänge:	107 *cm*
Gewicht ca.:	3,9 kg
Ausführung:	Einzellader

Heavy Barrel Gewehre sind ca. 0,3 kg schwerer.

Montage und Systembefestigung

Gewehr und Schloss sind aus Sicherheitsgründen getrennt verpackt und müssen noch zusammengesetzt werden, was jedoch erst vorzunehmen ist, nachdem die nachstehenden Angaben beachtet wurden.

- Überschüssiges Öl von der Systemoberfläche abwischen.
- Das Schloss einsetzen, dabei müssen der Kammergriff und der Sicherungsflügel parallel zueinander stehen. Ist dies nicht der Fall, den Kammergriff festhalten und den Sicherungsflügel nach oben drücken, dann das Schloss waagerecht in die Hülse schieben. Achten Sie darauf, dass beim Einsetzen des Schlosses keine Beschädigungen am Schaft entstehen. Beachten Sie hierzu Kapitel „ANSCHÜTZ Verschluss".
- Reinigungsdocht mehrmals vom Lager in Richtung Mündung durch den Lauf ziehen.

Spannen, Laden, Sichern

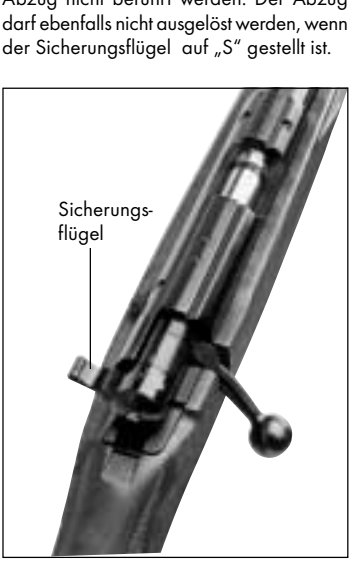
- Das Schloss und das Laufinnere fusselfrei entölen.
- Das wiedereingesetzte Schloss öffnen und nach hinten bis zum Anschlag ziehen.
- Anschliessend das Schloss vorschieben und verriegeln. Dabei wird eine Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager des Laufs geführt. Dann den Kammergriff bis zum Anschlag nach unten drücken. Das Schloss ist nun gespannt und das Gewehr schussbereit.
- Nach der Schussabgabe das Schloss öffnen und zurückziehen. Dabei wird der Schlagbolzen wieder gespannt und die leere Patronenhülse ausgeworfen.

Das Gewehr ist

- gesichert, wenn der Sicherungsflügel nach links auf Anschlag gestellt ist, so dass der Buchstabe „S" für „Sicher" von oben auf dem Sicherungsflügel lesbar ist.
- schussbereit, wenn der Sicherungsflügel nach rechts zum Anschlag gestellt ist. Der Buchstabe „F" („Feuer") wird oben auf dem Sicherungsflügel sichtbar (siehe Abbildung – Gewehr ist hier schussbereit).

Bitte beachten:

Der Sicherungsflügel muss immer exakt in einer der beiden Positionen eingerastet sein, niemals dazwischen. Während der Sicherungsflügel betätigt wird, darf der Abzug nicht berührt werden. Der Abzug darf ebenfalls nicht ausgelöst werden, wenn der Sicherungsflügel auf „S" gestellt ist.



Entladen

Aus Sicherheitsgründen muss Ihr Gewehr sofort entladen werden, wenn Sie es nicht mehr benutzen wollen. Entfernen Sie das Magazin und öffnen Sie dann das Schloss, dabei wird die Patrone ausgeworfen. Beachten Sie hierbei die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Gewehren und Feuerwaffen.

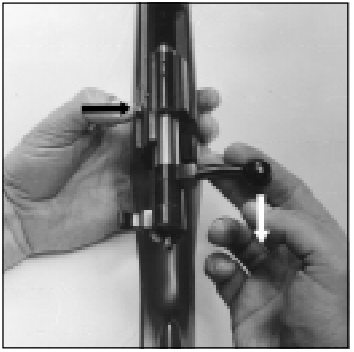
Magazin

- Magazin aus dem Magazinschacht nehmen.
- Patronen mit dem Patronenboden voran in das Magazin schieben.
- Das gefüllte Magazin in den Magazinschacht schieben, bis der Magazinhalter hörbar einrastet.
- Danach das Schloss ganz öffnen, nach vorne schieben und verriegeln. Dabei wird die erste Patrone aus dem Magazin in den Lauf geführt und der Schlagbolzen gespannt. Das Gewehr ist schussbereit.

Schloss

Der ANSCHÜTZ-Verschluss

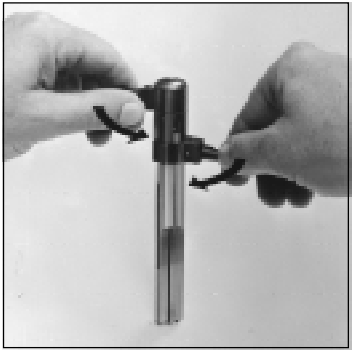
Der konstruktiv vollendete Verschluss ist besonders starkwandig und massiv gehalten und in sehr engen Toleranzen gefertigt. Die Kammer ist eingeschliffen und in sich geschlosssen, sie arbeitet weich, zuverlässig und hat eine doppelte Verriegelung. Die nach unten gedrückte Fügelsicherung blokkiert den Schlagbolzen und den Kammergriff, so dass in gesichertem Zustand die Kammer nicht geöffnet werden kann. Befindet sich die Flügelsicherung in horizontaler Lage, ist das Gewehr entsichert und schussbereit. Ausserdem kann der Kammergriff betätigt werden. Die Schussentwicklung ist durch den kurzen Schlagbolzenweg und den leichten Schlagbolzen sehr schnell.



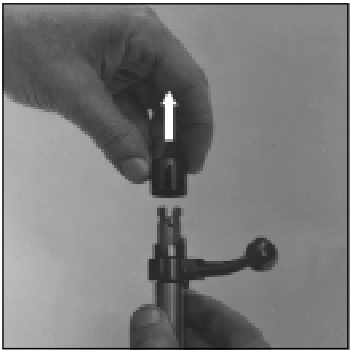
- Schlosshalter links an der Hülse drücken und Schloss in Pfeilrichtung nach unten herausziehen. So entfernen Sie das Schloss aus der Hülse.

Auseinandernehmen des Schlosses

Halten Sie das Gewehr in eine Richtung, in der Sie keinen Schaden anrichten können. Entfernen Sie dann das Magazin und vergewissern Sie sich, dass sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet. Drücken Sie die Flügelsicherung nach oben und ziehen Sie das Schloss bis zum Anschlag zu sich.



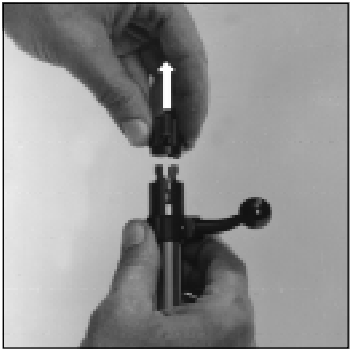
- Kammergriff und Sicherung gegeneinander in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.

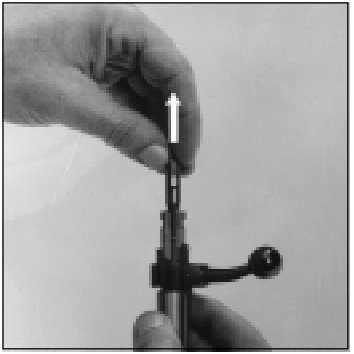


⚠ **Achtung:**

- Bei Gewehren im Kal. .222 Rem. ist vorher der Rastbolzen an der Unterseite des Kammergriffs in Pfeilrichtung zu drücken.

- Abdeckhülse in Pfeilrichtung abnehmen.

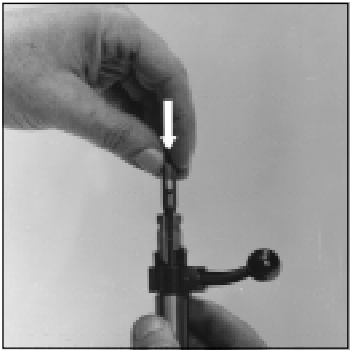




- Kammer senkrecht halten und Sicherung nebst Signalstift und Feder in Pfeilrichtung nach oben abheben.

- Den kompletten Schlagbolzen in Pfeilrichtung herausnehmen.

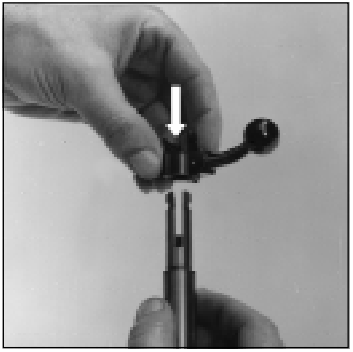
• Kammergriff in Pfeilrichtung abnehmen.



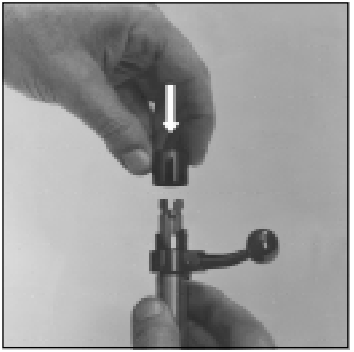
• Kompletten Schlagbolzen in Pfeilrichtung lagerichtig bis zum Nutgrund am Kammergriff einstecken.

Zusammenbau des Schlosses

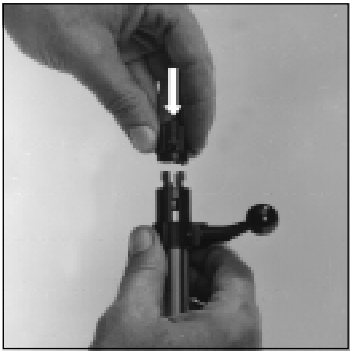
Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie folgt:



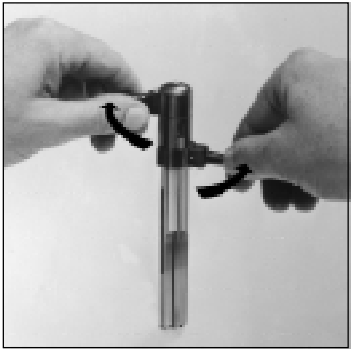
• Kammergriff in Pfeilrichtung lagerichtig aufstecken.



• Abdeckhülse lagerichtig in Pfeilrichtung aufstecken.



- Sicherung komplett in Pfeilrichtung aufstecken. Dabei beachten, dass der Sicherungsflügel in Flucht zum langen Kammerschlitz steht und dass der Signalstift zentrisch einrastet.



- Kammergriff und Sicherung in Pfeilrichtung drehen, dabei Sicherung in Anlage drücken. Das Schloss ist nun komplett montiert und gespannt.

- Das Schloss wird nun in die Hülse eingeführt, wobei der Kammergriff etwas höher als waagrecht zu stehen kommt. Schliessen Sie nun den Verschluss.

- Das Schloss ist nun gespannt und schussbereit. Um das Schloss zu entspannen, ist der Kammergriff ganz nach oben zu ziehen, der Abzug bis zum Anschlag zu betätigen und dabei der Kammergriff wieder nach unten zu drücken. Das Schloss ist nun wieder geschlossen und nicht mehr gespannt. Der Signalstift darf jetzt nicht mehr aus dem hinteren Ende des Schlosses herausragen, womit angezeigt wird, dass das Gewehr jetzt entspannt ist.

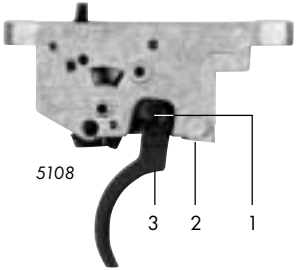
Abzug

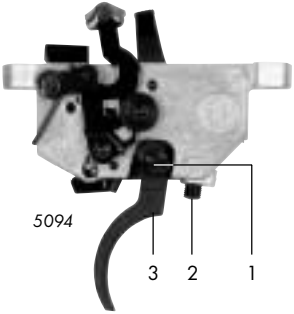
Warnung:

Ihr ANSCHÜTZ-Abzug bietet Ihnen eine Vielzahl von individuellen Einstellungsmöglichkeiten. Bitte beachten Sie, dass das Gewehr bei jedem Einstell- bzw. Verstellvorgang immer entladen sein muss.
Den Ver-stellbereich für das jeweilige Modell entnehmen Sie bitte der Abzugstabelle. Gegebenenfalls muss für eine Einstellung am Abzug der Schaft vom System abgeschraubt werden.
Einstellungen am Abzug dürfen nur von einem autorisierten Büchsenmacher durchgeführt werden. Veränderungen an werkseitig eingestellten Abzügen können zu schweren, lebensgefährlichen Verletzungen und Schäden führen.

Beachten Sie hierzu Kapitel „Allgemeiner Umgang mit Gewehren und Feuerwaffen".

Druckpunkt- und Direktabzug





1. Abzugsgewicht

Einstellen des Abzugsgewichts mittels Stellschraube Nr. 2:

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Abzugsgewicht wird erhöht (+)
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Abzugsgewicht wird verringert (-)

Abzugs- und Vorzugsgewicht sind mechanisch voneinander abhängig. Eine jeweilige Verstellung hat immer eine geringe gleichlaufende Veränderung des Abzugs- und Vorzugsgewichts zur Folge.

2. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff

Die Klinkenüberschneidung bezeichnet den Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzugs.

Wichtiger Hinweis:

Um Ihren fein eingestellten Präzisionsabzug zu schonen und seine einwandfreie Funktion zu erhalten, sollten Sie den Verschluss immer gefühlvoll schliessen. Wenn Sie bei den Direktabzügen die Klinkenüberschneidungen zu knapp und mit einem zu geringen Abzugsgewicht einstellen oder bei den Druckpunktabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen Stoss oder bei zu heftigem Schliessen des Verschlusses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladener und ungesicherter Waffe ein Schuss abgehen.

Einstellung der Klinkenüberschneidung bei montiertem **Druckpunktabzug** mittels Stellschraube Nr. 1:

- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Klinkenüberschneidung wird verkürzt
- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Klinkenüberschneidung wird verlängert

Einstellen der optimalen Klinkenüberschneidung:

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gewehr entladen ist. Spannen und Abzug auslösen. Prüfen Sie dabei, ob der Abzug wunschgemäss auslöst.

Die Klinkenüberschneidung ist zu lang:
Es besteht ein kleiner Weg vom Druckpunkt

bis zum Auslösen des Abzuges (sog. „Ziehen oder Schleppen“)

- Stellschraube Nr. 1 schrittweise nach dem Spannen und Auslösen nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen (jeweils ca. 1/8 Umdrehung).
- Vorgang wiederholen, bis kein Druckpunkt mehr spürbar ist. Anschliessend 1/4 Umdrehung nach rechts (im Uhrzeigersinn) zurückdrehen. Somit ist die optimale Klinkenüberschneidung eingestellt.

Die Klinkenüberschneidung ist zu kurz:
Es besteht kein Druckpunkt mehr. Der Abzug löst undefinierbar ohne Druckpunkt aus.

- Stellschraube Nr. 1 nach dem Spannen mind. 1/4 Umdrehung nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen, dann auslösen und prüfen, ob ein Druckpunkt vorhanden ist. Falls nicht, den Vorgang solange wiederholen bis ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist.
- Sobald ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist, gemäss den Punkten im Abschnitt „Die Klinkenüberschneidung ist zu lang“ verfahren, um die optimale Überschneidung zu erhalten.

Einstellung der optimalen Klinkenüberschneidung bei montiertem **Direktabzug** mittels Stellschraube Nr. 1:

- Spannen
- Stellschraube Nr. 1 (Druckpunkt) so lange nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen bis der Abzug auslöst.
- Von dieser Stellung Stellschraube Nr. 1 ca. 1/4 Umdrehung nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen.

Warnung:

Direkt eingestellte Abzüge sind sehr sensibel und mit grösster Sorgfalt zu bedienen. Die Klinkenüberschneidung von 5/100 mm wird sofort beim Schliessen des Verschlusses angesteuert. In Kombination mit einem minimal eingestellten Abzugsgewicht kann es zu Funktionsstörungen und zu einem ehöhten **Sicherheitsrisiko** kommen **(Selbstauslöser)**.

3. Störungen des Abzugs durch falsches Verstellen

Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, führt planloses Probieren zu keinem Erfolg. Gehen Sie daher nach folgender Anleitung vor. Nach jeder Veränderung muss die Abzugsfunktion kontrolliert werden. Wenn die Störung beseitigt ist, die gewünschten Abzugswerte überprüfen und ggf. wieder einstellen.

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen, löst aber beim Abdrücken nicht aus:

- Überzeugen Sie sich, dass der Abzug entsichert ist.

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen nicht:

- Der Direktabzug wurde zu knapp ein gestellt.
- Stellschraube Nr. 1 etwa 1-2 Umdrehungen nach links (gegen den Uhrzeiger sinn) drehen. Nach Absatz „Direktab zug“ weiterverfahren.

4. Sicherung

Rechts am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. Siehe hierzu Kapitel „Spannen, Laden, Sichern".

5. Wartung

Siehe Kapitel „Reinigung, Wartung, Pflege und Öle".

Deutscher Stecher

Die Modelle der Serie1700 ST etc. sind mit einem Stecher ausgestattet, dessen Zweck es ist, den Schuss direkt (Flintenabzug), jedoch sehr leicht auszulösen. Der Stecher wird wie folgt betätigt:

- Ziehen Sie zuerst den hinteren Abzug nach hinten, bis er hörbar einrastet. Der Stecher ist jetzt gesetzt. ACHTUNG: Der Schuss kann jetzt durch eine Erschütterung oder Stoss ausgelöst werden, wenn der Stecher zu leicht eingestellt ist. Das Auslösegewicht des Stechers wird mit Hilfe der Stellschraube (s. Abb.) eingestellt. Links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen = hohes Abzugsgewicht, rechts (imUhrzeigersinn) drehen = niedriges Abzugsgewicht. Der Stecherabzug darf nur von einem autorisierten Büchsenmacher eingestellt werden.
- Nachdem der Stecher gesetzt ist, wird der Schuss mit dem vorderen Abzug mit sehr leichtem Abzugsgewicht ausgelöst, den Sie nur dann berühren sollten, wenn Sie den Schuss auch wirklich abgeben wollen.

⚠ Achtung:

Vermeiden Sie bei gespanntem Stecher unbedingt jede Erschütterung des Gewehrs und bleiben Sie auch unbedingt an der Stelle, von der aus Sie schiessen wollen, da sich sonst der Schuss ungewollt lösen könnte. Entspannen Sie den Stecher sofort wieder, wenn Sie den Schuss nicht anbringen konnten. Gehen Sie niemals mit dem Gewehr bei gespanntem Stecher. Bevor Sie das Gewehr laden, probieren Sie vorher aus, ob der Stecher wirklich richtig arbeitet.

Die Schussauslösung muss sich auf folgende drei Arten ermöglichen lassen:

- vorderen Abzug durchziehen, bis der Schuss sich löst.
- der hintere Abzug wird nach vorn in Richtung Laufmündung gedrückt, bis der Schuss sich löst.
- normaler Vorgang wie vorher unter der Rubrik Stecherbetätigung beschrieben.

Entspannen des Stechers bei geladenem Gewehr:

Beim Entspannen des Stechers ist äusserste Vorsicht geboten.

- Sichern Sie das Gewehr mit der am Schlossende angebrachten Drehflügelsicherung.
- Der Sicherungsflügel wird bis zum metallischen Anschlag nach unten gedrückt,

so dass der Skalenstrich genau auf „S“ (Sicher) steht. Halten Sie das Gewehr so, dass, sollte sich ein Schuss lösen, kein Schaden entsteht.
- Entspannen Sie den Stecher durch Betätigen des vorderen Abzugs.

Es gibt noch eine weitere, geräuschlose Weise, den Stecher zu entspannen, wobei das Gewehr ebenfalls gesichert sein muss, um eine Schussauslösung zu vermeiden:

- Mit dem Mittelfinger den hinteren (zweiten) Abzug fest nach hinten ziehen und festhalten.
- Nun mit dem Zeigefinger den vorderen (ersten) Abzug ganz durchziehen und festhalten, bis jetzt der Mittelfinger den zuerst betätigten hinteren Abzug langsam freigibt und in seine Normalstellung zurückkehren lässt.
- Danach den vorderen Abzug auf gleiche Weise langsam freigeben.

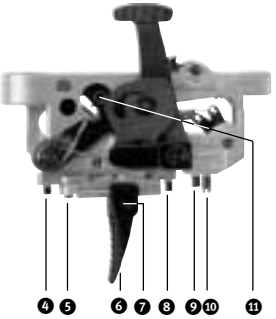
Hinweis:

In beiden Fällen bleibt das Schloss weiter gespannt. Es kann bei Bedarf neu gestochen werden.

⚠ Achtung:

Bei allen vorstehend geschilderten Vorgängen sollten Sie auf alle Fälle sehr vorsichtig verfahren und dies vorher am ungeladenen Gewehr mehrfach üben, bis Sie dieses Verfahren beherrschen. Achten Sie immer darauf, dass das Gewehr jederzeit in eine sichere Richtung weist.

Nach der Schussabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Schlosses die leere Patronenhülse ausgeworfen und beim Verriegeln eine neue Patrone geladen. Ihr Gewehr ist dann wieder schussbereit.



Matchabzug

1. Abzugsgewicht

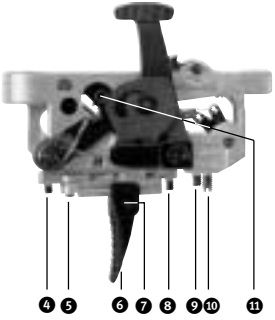
Einstellen des Abzugsgewichts mittels Stellschraube Nr. 10 (silberne Schraube):

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Abzugsgewicht wird erhöht (+)
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Abzugsgewicht wird verringert (-)

Abzugs- und Vorzugsgewicht sind mechanisch voneinander abhängig. Eine jeweilige Verstellung hat immer eine geringe gleichlaufende Veränderung des Abzugs- und Vorzugsgewichts zur Folge.

Verschieben des Abzugsnockens Nr. 11:

- tiefste Einstellung des Nockens:



geringstes Abzugsgewicht
- höchste Einstellung des Nockens: höchstes Abzugsgewicht

Bei einem gewünschten Abzugsgewicht von mehr als 200 g muss die Nocke Nr. 11 auf die höchst mögliche Position eingestellt werden (180° verdreht befestigen). Sie benötigen hierfür einen 2 mm Innensechskantschlüssel und unter Umständen eine Pinzette:

- Links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen bewirkt ein:
  Lösen der Befestigungsschraube
- Rechts (im Uhrzeigersinn) drehen bewirkt ein: Festziehen der Befestigungsschraube

Überprüfen Sie nach diesem Prozess die Klinkenüberschneidung gemäss Punkt 3, möglicherweise muss nachjustiert werden. Die Feineinstellung des Abzugs- und Vorzugsgewichtes betätigen Sie mit den Stellschrauben Nr. 10 (Abzugsgewicht) und Nr. 9 (Vorzugsgewicht).

⚠ Achtung:

Bitte achten Sie auf den korrekten Sitz des Abzugsnockens. Bei zu starkem Drehmoment Bruchgefahr der Klemmschraube!

2. Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug)

Einstellen des Vorzugsgewichts mittels Stellschraube Nr. 9 (schwarze Stellschraube):

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Vorzugsgewicht wird erhöht (+)
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Vorzugsgewicht wird verringert (-)

Abzugs- und Vorzugsgewicht sind mechanisch voneinander abhängig. Eine jeweilige Verstellung hat immer eine geringe gleichlaufende Veränderung des Abzugs- und Vorzugsgewichts zur Folge.

3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff

Die Klinkenüberschneidung bezeichnet den Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzugs.

Wichtiger Hinweis:

Um Ihren fein eingestellten Präzisionsabzug zu schonen und seine einwandfreie Funktion zu erhalten, sollten Sie den Verschluss immer gefühlvoll schliessen. Wenn Sie bei den Direktabzügen die Klinkenüberschneidungen zu knapp und mit einem zu geringen Abzugsgewicht einstellen oder bei den Druckpunktabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen

heftigen Stoss oder bei zu heftigem Schliessen des Verschlusses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladenem und ungesichertem Gewehr ein Schuss abgehen.

Einstellung der Klinkenüberschneidung bei **Druckpunktabzug** mittels Stellschraube Nr. 5:

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Klinkenüberschneidung wird verkürzt
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Klinkenüberschneidung wird verlängert

Einstellen der optimalen Klinkenüberschneidung:
Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gewehr entladen ist. Spannen und Abzug auslösen. Prüfen Sie dabei, ob der Abzug wunschgemäss auslöst.

Die Klinkenüberschneidung ist zu lang:
Es besteht ein kleiner Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzuges (sog. „Ziehen oder Schleppen")

- Stellschraube Nr. 5 schrittweise nach dem Spannen und Auslösen nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen (jeweils ca. 1/8 Umdrehung).
- Vorgang wiederholen, bis kein Druckpunkt mehr spürbar ist. Anschliessend 1/5 Umdrehung nach links (gegen den Uhrzeigersinn) zurückdrehen. Somit ist die optimale Klinkenüberschneidung eingestellt.

Die Klinkenüberschneidung ist zu kurz:
Es besteht kein Druckpunkt mehr. Der Abzug löst undefinierbar ohne Druckpunkt aus.

- Stellschraube Nr. 5 nach dem Spannen mind. 1/4 Umdrehung nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen, dann auslösen und prüfen, ob ein Druckpunkt vorhanden ist. Falls nicht, den Vorgang solange wiederholen bis ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist.
- Sobald ein spürbarer Druckpunkt vorhanden ist, gemäss den Punkten im Abschnitt „Die Klinkenüberschneidung ist zu lang" verfahren, um die optimale Überschneidung zu erhalten.

Zur Einstellung der Klinkenüberschneidung bei **Direktabzug** mittels Stellschraube Nr. 5 siehe Punkt 7:

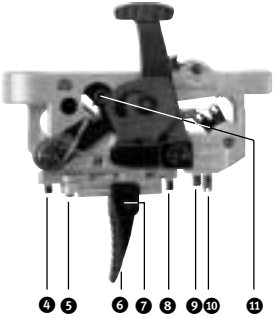
4. Vorzugsweg (nur bei Druckpunkt-Abzügen):

Als Vorzugsweg bezeichnet man den Weg des Abzugszüngels aus der Null-Stellung bis zum Druckpunkt.
Einstellen des Vorzugswegs mittels Stellschraube Nr. 4:

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Vorzugsweg wird verkürzt
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Vorzugsweg wird verlängert

⚠ Achtung:

Die Stellschraube Nr. 4 (Vorzug) kann bis über die Druckpunktfunktion gedreht werden. Der Abzug ist dann ausser Funktion. **Sicherheitsrisiko!** Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugsweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunktabzug in einen Direktabzug zu verwandeln.



5. Nachzugsweg (Trigger-Stopp):

Als Nachzugsweg bezeichnet man den Weg vom Druckpunkt bis zum Anschlag des Abzugszüngels.

Einstellen des Nachzugswegs mittels Trigger-Stopp Stellschraube Nr. 8:

- rechts drehen (im Uhrzeigersinn): Nachzug wird verkürzt
- links drehen (gegen den Uhrzeigersinn): Nachzug wird verlängert

⚠ Achtung:

Trigger-Stopp Stellschraube Nr. 8 kann bis über die Druckpunkt- bzw. Direktfunktion eingedreht werden. Funktionsstörung (Abzug löst nicht aus)!

6. Verstellen der Abzugszunge

Klemmschraube Nr. 7 lockern, Abzugszüngel Nr. 6 kann sowohl längs der Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

7. Umwandlung Druckpunktabzug in Direktabzug

Einstellen:

- Vorzugswegschraube Nr. 4 nach links (gegen den Uhrzeigersinn) herausdrehen, bis maximale Vorzugslänge eingestellt ist.
- Spannen
- Stellschraube Nr. 5 (Druckpunkt) so lange nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen bis der Abzug auslöst.
- Von dieser Stellung Stellschraube Nr. 5 ca. 1/4 Umdrehung nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen.

Der Abzug ist nun direkt eingestellt, es ist kein Vorzugsweg mehr vorhanden.

STOP Warnung:

Direkt eingestellte Abzüge sind sehr sensibel und mit grösster Sorgfalt zu bedienen. Die Klinkenüberschneidung von 5/100 mm wird sofort beim Schliessen des Verschlusses angesteuert. In Kombination mit einem minimal eingestellten Abzugsgewicht kann es zu Funktionsstörungen und zu einem erhöhten **Sicherheitsrisiko** kommen **(Selbstauslöser)**.

8. Umwandlung Direktabzug in Druckpunktabzug

- Trigger-Stopp Stellschraube Nr. 8 ca. 2 1/2 Umdrehungen nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen (max. Triggerstopp länger einstellen).
- Abzug entsichern und Gewehr spannen.
- Stellschraube Nr. 5 ca. 2 1/2 Umdrehungen nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen.

- Nun ist der Druckpunkt zu spüren.
- Um die optimale Klinkenüberschneidung einzustellen, nach Punkt 3 verfahren.
- Eventuell Vorzugsweg nach Punkt 4, Nachzugsweg nach Punkt 5, Abzugsgewicht nach Punkt 1 und Vorzugsgewicht nach Punkt 2 auf die gewünschten Werte einstellen.

9. Störungen des Abzugs durch falsches Verstellen

Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, führt planloses Probieren zu keinem Erfolg. Gehen Sie daher nach folgender Anleitung vor. Nach jeder Veränderung muss die Abzugsfunktion kontrolliert werden. Wenn die Störung beseitigt ist, die gewünschten Abzugswerte überprüfen und ggf. wieder einstellen.

Der Abzug fängt den Schlagbolzen, löst aber beim Abdrücken nicht aus:

- Überzeugen Sie sich, dass der Abzug entsichert ist.
- Prüfen Sie, ob der Abzugsnocken Nr. 11 vorhanden und richtig angeschraubt ist.
- Trigger-Stopp Stellschraube Nr. 8 ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht. Drehen Sie diese einige Umdrehungen nach links (gegen den Uhrzeigersinn) bis der Schlagbolzen beim Abdrücken wieder auslöst.

Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:

- Stellschraube Nr. 4 (Vorzug) ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht.
- Prüfen Sie, ob die Zugfeder unbeschädigt und richtig eingehängt ist.

Der Direktabzug ist zu knapp eingestellt:

- Stellschraube Nr. 5 schrittweise 1/4 Umdrehungen nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen bis der Schlagbolzen gefangen wird.

Die Fanghebelrückholfeder ist zu schwach oder defekt:

- Der Abzug muss zur Reparatur ins Werk geschickt werden.

10. Sicherung

Links am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. Siehe hierzu Kapitel „Spannen, Laden, Sichern".

11. Wartung

Siehe Kapitel „Reinigung, Wartung, Pflege und Öle".

Bestell-Nummer	Modell	Druckpunkt-Abzug	Direkt-Abzug	Jagdstecher	Eingestellt auf	Rechtsausführung	Linksausführung	Für Modelle
003793	5001			•	100 g	•		1416 ST, 1516 ST
003799	5004			•	100 g	•		1710 ST, 1730 ST, 1740 ST
003136	5007			•	100 g	•		1432 E ST, 1740 E ST
003886	5067/2		•		1.360 g	•		1451 D
700.6565	5073	•			200 g	•		1432 E, 1740 E
003988	5092	•			800 g	•		1416, 1417, 1516, 64 MPR, 64 P, 64 R
003989	5092 L	•			800 g		•	64 L MPR, 64 L P, 17 L P, 1416 L, 1417 L
003992	5094		•		1.200 g	•		1416 D, 1516 D, 1502 D, 1517 D, 1518 D
003996	5094 L		•		1.200 g		•	1416 L D, 1517 L D
003998	5095		•		1.300 g	•		1740 D
004007	5096 D		•		1.200 g	•		1710 D, 1712 D, 1717 D, 1720 D, 1730 D, 1702 D
002144	5103	•			1.500 g	•		64 MSR, 64 R Biathlon
002145	5103 L	•			1.500 g		•	64 L MSR, 64 L R Biathlon
007540	5106	•			700 g	•		1517 MPR, 1502 MPR
007679	5108	•			1.000 g	•		1710
007692	5109	•			1.000 g	•		1712
002800	5165		•		2.000 g	•		1365
002771	5175		•		1.500 g	•		525

Visierung

Klapp- und Kurvenvisier

1. Höhenverstellung am Klappvisier:

- Befestigungsschrauben des Kimmenblattes lösen.
- Tiefschuss:
  Kimmenblatt nach oben verstellen
- Hochschuss:
  Kimmenblatt nach unten verstellen

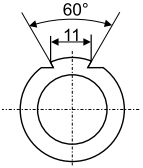
2. Höhenverstellung am Kurvenvisier:

- Tiefschuss:
  Visierschieber etwas nach vorn schieben
- Hochschuss:
  Visierschieber etwas nach hinten schieben.

3. Seitenverstellung am Klapp- und Kurvenvisier:

Um Links- oder Rechtsschüsse zu korrigieren, mit leichten Hammerschlägen auf einen Dorn aus Alu oder Messing den Prismenfuss des jeweiligen Visiers vorsichtig in die entgegegesetzte Richtung schieben.

Zielfernrohr-Montage



Alle ANSCHÜTZ-Gewehre sind mit einer 11 mm breiten Prismenschiene zur Aufnahme einer Zielfernrohrmontage versehen.

Reinigung, Wartung, Pflege, Öle

Ihr ANSCHÜTZ Jagdgewehr benötigt selbst bei intensivem Gebrauch nur wenig Wartung. Dies verdankt es seiner ausgereiften Konstruktion, bester Werkstoffe und der bewährten ANSCHÜTZ-Präzision. Wenn Sie die folgenden Empfehlungen beachten, werden die guten Eigenschaften und besonders die Schussleistung Ihres Jagdgewehres lange erhalten bleiben.

Regelmässige Pflege nach jedem Schiessen:

- Nur harz- und säurefreie Qualitätsöle zur Reinigung verwenden.
- Den Lauf von Rückständen befreien. Hierzu ein fusselfreies Tuch oder entsprechende Reinigungsdochte durch den Lauf mehrmals von Lager in Richtung Mündung ziehen, um den Schmutz zu entfernen. Anschliessend ein leicht geöltes, fusselfreies Tuch oder entsprechende Reinigungsdochte durch den Lauf ziehen, um Rostbildung zu vermeiden.
- Das Schloss und die Lademulde mit einem leicht eingeölten Tuch reinigen.
- Sorgen Sie dafür, dass die Metallteile Ihres Gewehrs stets durch einen leichten Ölfilm vor Rostbildung geschützt sind. Vermeiden Sie übermässiges Einölen.
- Vor dem nächsten Schiessen Ölfilm vollständig mit einem trockenen Tuch oder mit Reinigungsdochten entfernen.
- Beim Verschiessen mancher Patronen verbleiben aggressive Rückstände im Lauf. Um Rostbildung zu vermeiden, den Lauf deshalb nach dem Schiessen gründlich reinigen und einölen.

Zubehör

Bitte fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich im Internet unter www.anschuetz-sport.com

Garantie

Die Garantie wird für 2 Jahre ab Verkaufsdatum gewährleistet. Verschleissteile sind hiervon ausgenommen. Im Garantiefall leisten wir kostenlosen Ersatz der defekten Teile. Die Garantie kann nur geltend gemacht werden, wenn der reklamierte Artikel und **der zugehörige Kaufbeleg nebst ausgefüllter Garantiekarte vorgelegt werden.** Die Garantie entfällt automatisch sofort, wenn Änderungen oder Reparaturen von Personen durchgeführt werden, die dazu nicht autorisiert sind, wenn das ANSCHÜTZ-Produkt nicht fachgerecht bedient wird, wenn nicht gesetzeskonforme Änderungen bzw. Manipulationen vorgenommen worden sind, wenn Versiegelungen beschädigt oder wenn keine ANSCHÜTZ-Original-Teile verwendet worden sind.

Darüber hinaus unterliegen Schäden am ANSCHÜTZ-Produkt nicht der Garantie, wenn sie auf die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, unsachgemässe Pflege und falsche Behandlung zurückzuführen sind.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem ANSCHÜTZ-Produkt viel Freude und Erfolg. Über Anregungen zur Verbesserung unserer Produkte sowie zur Gestaltung dieser Bedienungsanleitung würden wir uns sehr freuen.

Urheberschutz

Produktspezifikationen, Konstruktions- und Modelländerungen sind ohne vorhergehende Ankündigung vorbehalten. Alle Mass- und Farbangaben sind freibleibend. Druckfehler, Irrtum und Zwischenverkauf sind ebenfalls vorbehalten. Lieferung ausschliesslich über den Fachhandel, gegen Altersnachweis und Erwerbsberechtigung.

ANSCHÜTZ, das ANSCHÜTZ-Logo und das ANSCHÜTZ-Logo in Verbindung mit dem Schriftzug „Die Meister Macher" (auch in abgeänderter Schreibweise) und „Soft-Link®" sind markenrechtlich geschützte Zeichen der J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG, Ulm, Germany. Die Benutzung dieser Zeichen ist ohne Zustimmung der Firma J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG unzulässig und strafbar.

Diese Bedienungsanleitung ist ein Schriftwerk im Sinne des § 2 (1), Nr. 1 des Urheberrechtsgesetzes. Die Verwertung der Bedienungsanleitung, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung der Firma J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG unzulässig und strafbar. Insbesondere gilt dies für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

durchlaufen haben, ode
Haltbarkeit und Funktion
nehmen für zwei Jahre
Bearbeitungsfehler (ausg
sofern ein Mangel nac
Übergabe des Artikels v
gemässe Behandlung o
sind, stehen wir nicht ein
rer Wahl in Nachbesser
ersatzansprüche – aus
geltend gemacht – sind
Karte – von Ihrem Waffe
schrieben – mit dem Art

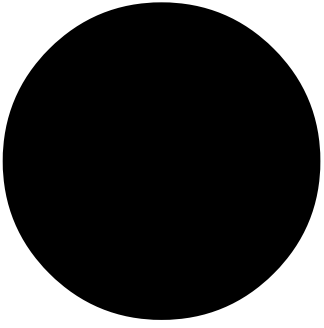
J.G. ANSCHÜTZ GmbH &
Postfach 1128 · D-89001 Ul

testing or test shooting.
is any failure due to de
(except brocken stocks
necessary repairs will b
far as the item was e
purchase. No claims u
the item has been subjec
repair. The item will be
discretion. Claims for co
legal cause whatsoever
– completed and star
returned with the item fo

J.G. ANSCHÜTZ GmbH &
Postfach 1128 · D-89001 Ul

USA

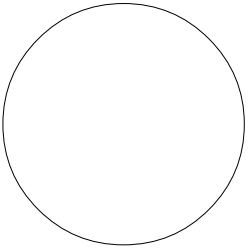
We are proud to be a member of:



Fabr.-Nr.:
Serial No.: .....

Bitte hier eintragen · Please fill in here

Originalschussbild Ihres Gewehres auf 50 m
Original group of your rifle at 50 m / 55 yards



ANSCHÜTZ®

DIE MEISTER MACHER

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG
Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstrasse 12
D-89079 Ulm / GERMANY
Postfach 11 28
D-89001 Ulm / GERMANY
Telefon (++49)-(0)-731-4012-0
Telefax (++49)-(0)-731-4012-700
anschuetz-sport.com
JGA-Info@anschuetz-sport.com

DSchi · 05/04 · 3.000